

	<p>Object: Abbruch der Mühlhofener Hütte, 1933/34</p> <p>Museum: Sayner Hütte mit Kunstgussgalerie In der Sayner Hütte 4 56170 Bendorf-Sayn +49 2622 / 984955-0 (-12) info@saynerhueette.org</p> <p>Collection: Fotografie</p> <p>Inventory number: 7.3443</p>
--	--

Description

Schwarzweißfotografie. Diese Aufnahme zeigt die Sprengung eines Schornsteins der Mühlhofener Hütte im Jahr 1933/34.

Im Jahr 1856 wurde die Mühlhofener Hütte nach Plänen von Karl Ludwig Althans vom preußischen Staat so zu sagen als modernes Hochofenwerk der Sayner Hütte unmittelbar am Rhein erbaut. Das Gelände diente seit kurtrierischer Zeit als Schifflanlegeplatz der Sayner Hütte. Der Hochofen der Sayner Hütte wurde schließlich ausgeblasen und fortan nur noch in der Mühlhofener Hütte das Roheisen produziert, während die Sayner Hütte als reiner Gießereibetrieb fortgeführt wurde. 1865 erwarb Alfred Krupp zusammen mit der Sayner Hütte und drei Eisensteingruben bei Horhausen die Mühlhofener Hütte.

Es wurden dort drei neue Hochöfen mit einer Tagesleistung von je 35 Tonnen Roheisen unter einem Kostenaufwand von 650 000 Talern erbaut. Später folgte noch ein vierter. Durch den weiteren Ausbau und die Modernisierung wurde die Tagesleistung der vier Hochöfen schließlich auf 300 Tonnen gesteigert. Lange Zeit hat die Mühlhofener Hütte in der Versorgung der Gußstahlfabrik mit Roheisen eine bedeutende Rolle gespielt.

Noch zu Lebzeiten von Alfred Krupp zeigte sich jedoch, dass die Krupp-Hüttenbetriebe den wirtschaftlichen Anforderungen nicht mehr entsprachen. Die weite Entfernung von Essen erforderte sehr hohe Frachtkosten. Die Betriebseinrichtungen waren veraltet, und der Roheisenbedarf für die Massenfabrikation stieg erheblich an. Das großzügige und neuzeitliche Hochofenwerk in Rheinhausen lieferte ab Ende 1897 das gesamte für die Gussstahlfabrik und die Außenwerke erforderliche Roheisen. Nur für die Erzeugung von Spezialroheisensorten, wie Qualitäts- und Puddeleisen, sowie für Spiegeleisen und Ferromangan, blieb die Mühlhofener Hütte bestehen. Außerdem stellte sie aus Hochofenschlacke Schlackenwolle her.

Die Mülhofener Hütte wurde am 6. Juni 1930 stillgelegt.
Heute befindet sich auf dem Gelände die Firma Kann Beton GmbH.

Basic data

Material/Technique: Papier / Fotografie
Measurements: 130 x 90 mm

Events

Image taken	When	1934
	Who	
	Where	Mülhofener Hütte
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Engers
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Mülhofener Hütte
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Sayner Hütte
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Alfred Krupp (1812-1887)
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Friedrich Krupp AG
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Carl Ludwig Althans (1788-1864)
	Where	

Keywords

- Chimney
- Demolition

Literature

- Custodis, P. G. / Friedhofen, B. / Schabow, D. (2007): Sayner Hütte. Architektur, Eisenguss, Arbeit und Leben. Koblenz
- Friedhofen, Barbara u. Stremmel, Ralf (2015): Krupp und Sayn ... eine Verbindung, die vor 150 Jahren begann. Neuwied
- Höndgen, Anne (2018): Die Arbeiter der Sayner und Mühlhofener Hütte in Bendorf / Rhein 1815 bis 1914. Bendorf